



Martin Zingsheim

OPUS MEINS -

kabarett und zukunftsmusik

Martin Zingsheim sitzt am Klavier und spielt. Spielt mit seiner Meinung, bis gesellschaftspolitische Kritik und absurde Liebeslieder aus dem doppelten Boden wachsen: „Witz schlägt unbemerkt in Wahrheit um in rockigen Chansons, die weit entfernt sind von der sozialkritischen Massenware“ (Mainzer Rheinzeitung). Der „politisch völlig inkorrekte verbale Giftschränkakrobat“ ist ein „Mann der Sprache“ (Schwetzinger Zeitung) und verkörpert mit seinen erst 27 Jahren „so etwas wie die erneuerbare Energie auf Deutschlands Kleinkunsth Bühnen“ (Kölner Stadtanzeiger).

Mit ‚OPUS MEINS - kabarett und zukunftsmusik‘ ist Zingsheim gleich mit seinem Erstlingswerk ein komödiantischer Rundumschlag gelungen: originelle Komik, mitreißende Musik und ein brillantes Gefühl für Sprache. Der Kabarettist Zingsheim präsentiert „unangestrengt locker und selbstironisch seine grandiosen Entertainerqualitäten“ (Schorndorfer Nachrichten). Er ist „ein Querdenker, der geschickt mit den Erwartungen des Publikums spielt und selbst vor kabarettistischen Tabus [...] nicht halt macht“ (KStA).

Für so viel künstlerische Eigensinnigkeit auf höchstem Niveau gab es im Oktober 2011 dann auch gleich 3 Kleinkunstpreise in 3 Tagen: „Er geht intelligent mit Worten um [...] und ist sehr fix im Kopf - es ist wichtig, dass man der Gesellschaft was sagt“ (Katja Ebstein, Jury Stuttgarter Troubadour).

Zingsheims Musikkabarett der Zukunft setzt sich zusammen „aus einem virtuosen Einfallsreichtum am Klavier und Kabarett-Texten, die zwischen herrlich aufgezwirbeltem Sprachwitz und bissiger Nachdenklichkeit abrupt hin- und herspringen und so das Publikum einem großartigen Wechselbad der Gefühle unterwerfen“ (Schorndorfer Nachrichten).

Seien es nun kabarettistische Innovationen zu den Themen Europa, Afrika und 1968 oder nie gehörte Persiflagen auf popkulturellen Wahnsinn oder das leiseste Lied der Welt und virtuose Diskussionen mit tiefgründigen Stimmenimitationen: Zingsheim verbindet in ‚OPUS MEINS - kabarett und zukunftsmusik‘ „heterogene Elemente zu einem scharfen Gebräu aus politischem Chanson, Balladen und Sprachkritik [...] Eine schwindelerregende, intellektuelle Achterbahnfahrt, die man so schnell nicht vergisst“ (KStA).

Auszeichnungen

- 13.10.11 Troubadour Publikumspreis
- 14.10.11 Eschweiler Lok 2011
- 15.10.11 Troubadour 2011 Hauptpreis 1. Platz
- 15.05.12 Hallertauer Kleinkunstpreis 1. Platz